

apa 162-sd  
(wm 22 - 3.6.)

oesterreichs -rueckkehr aus der vergangenheit= erfolgreich 1-+++  
oesterreichs fussballauswahl, als das team, das aus der  
vergangenheit zurueckkehrte, apostrophiert, landete am ersten  
spieltag der gruppen drei und vier im velez sarsfield stadion in  
buenos aires einen harterkaempften, aber letztlich auf grund der  
groesseren entschlossenheit und der ueberlegenheit in der letzten  
halben stunde verdienten erfolg ueber das favorisierte ensemble  
spaniens. und ebenso sensationell, wie vielen dieser sieg duenzen  
mochte, war es wohl, dass die oesterreicher immer wieder beifall auf  
offener scene erhielten, wenn ihnen eine schoene aktion gelang. dass  
sich der anlass dazu nach der pause haeuft, lag einerseits an der  
erstaunlichen kampfkraft dieser mannschaft und auch daran, dass die  
iberier nach langem, vergeblichem ansturm nach einer stunde mit  
ihren kraefen bereits haushalten mussten. ihre dynamik, ihre  
groessere schnelligkeit am ball, waren verschwunden, der  
balltechnische vorteil fiel immer weniger ins gewicht und als die  
ganz in weisse spielenden schuetzlinge von helmut senekowitsch  
merkten, dass der gegner angeschlagen war, da legten sie ploetzlich  
die rolle des aussenseiters ab, es wurde clever, professionell  
gespielt, man sah, welche qualitaeten in dieser truppe stecken und  
immer wieder gab es applaus, wenn im mittelfeld eine fussballschau,  
ruechtern, aber dennoch eleganter art abgezogen wurde.

kein zweifel, dieses team war bestens eingestellt, der krach um  
senekowitsch und merkel hatte keine merklichen auswirkungen, und  
wenn es auch viele schwaechen gab - es waere toericht, sie zu  
uebersehen - letztlich zaehlte das ergebnis und das war ebenso knapp  
wie eindeutig.

die spanier begannen wie erwartet mit einem dauerdruck, der  
allerdings nicht ganz so eindrucksvoll war wie jener der argentinier  
gegen ungar. als dann walter schachner mit einem husarenstueck den  
gegner schwer traf, begann man erstmals an die chance zu glauben.  
die spanier legten aber dann zu, im strafraum der oesterreicher ging  
es turbulent zu, der ausgleich in der 22. minute war durchaus  
logisch, ein 1:2 schien mehrere male unvermeidlich, vor allem, da  
der gegner an der rechten flanke einfach zu viel freien raum hatte,  
doch mit koennen, glueck und letztem einsatz ging diese drangperiode  
zu ende, unterbrochen von einigen oesterreichischen kontern, die  
eine deutliche warnung fuer miguel angel und seine vorderleute waren.  
ausgerechnet hans krankl, dem in vielen aktionen dynamik und  
spritzigkeit fehlten und der viel schuldig geblieben war, gelang der  
siegestreffer und die art, in der die oesterreicher dann die  
restlichen 13 minuten clever, =cool= und dabei wiederholt  
gefaherlich attackierend, ueberstanden, war imponierend. (khs)  
(fortsetzung)